Zeitschrift: Neues helvetisches Tagblatt

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 2 (1799-1800)

Rubrik: Inländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmzähler: Peter Leon Pettolaz, Anton Curton, Carl Chattoney, Franz Peter Savary.

Secretars: Anton Delas, Nicol. Duprè, Isaak Detrey, Joseph Bosson.

Wahlen.

Mitglied des Senats: Peter Leon Pettolaz. Kantonsgerichtschreiber.

Mitglied der Verwaltungskammer: Franz Laurenz Channey, ausgetretenes Mitglied der Kammer.

Zwei Mitglieder des Kantonsgerichts: Claude Gendre, Ludwig Blanchaud.

Suppleant in den Obergerichtshof: Chattoney, Präsident des Distriktsgerichts von Murten.

Drei Suppleanten in die Verwaltungskammer: Anton Delas, Philipp Ramy, Ludwig Guisan.

Vier Suppleanten ins Kantonsgericht: Joh. Peter Buchs, Johann Reville, Heinrich Bossy, Peter Neuhous.

Mitglied des Distriktsgerichts von Fryburg: Uldarik Burgisser.

— — — — de la Roche, Joseph Papaux.

— — — — Gruyeres, Joseph Gendre.

— — — — Bulle, Joh. Joseph Dupaquier.

— — — — Chatel St. Denis, Carl Perrin.

— — — — Rue, Franz Pache.

— — — — Romont, Frz. Joye.

— — — — d'Estavayer, Franz Rey.

— — — — Payerne, Peter Franz Savary.

— — — — Avenches, Frz. Monney.

Mitglieder des Distriktsgerichts von Morat: Johann Rapps, Peter Gutknecht.

— — — — Schmitten: Franz Xavier Jenny, Christoph Vollanten, Johann Falk, Joh. Lehmann, Joseph Spieher, Peter Brullhart, Joseph Blanchard, Christoph Curty, sämtlich vormalige Glieder dieses Tribunals — Christoph Vonlanten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Inländische Nachrichten.

Zürich, 11. Okt. Auf die Nachricht von den Fortschritten des F. M. Suwarow in Glarus und Schwyz hatte der linke Flügel der fränkischen Armee, welcher am 28. Sept. bis an die Ufer des Rheins und bis Constanz vorgedrungen war, aber sich jezt zu beträchtlichen Detaschirungen genöthigt sah, wieder eine rukgängige Bewegung hinter die Thur gemacht. Mittlerweile blieb die combinirte östreichische und russische Armee zwar in ihren Stellungen jenseit des Rheins, behauptete aber mittelst des in dem sogenannten Scharen angelegten Brückenkopfs, den Eingang in Helvetien, und verstärkte sich theils durch das an der untern Aar gestandene Corps von 8 Bataillons, welches sich, als es in der Schlacht vom 25. Sept. durch den fränk. Uebergang bei Dietikon von der Hauptarmee abgeschnitten ward, nach Eglisau gezogen, und daselbst die Brücke hinter sich abgeworfen hatte, theils durch die in englischem Sold stehenden baierischen Truppen und das Condéische Corps. Endlich war, wie es scheint, der 7. Oktober zum neuen Vordringen bestimmt. An diesem Tage um Mittag geriethen die beiderseitigen Avantgarden bei Trüllikon aneinander, und bald kam es zu einem allgemeinen sehr hartnäckigen Treffen, welches in der Gegend der Dörfer Rudolfingen, Benken und Schlatt auf den 8. Oktober fortdauerte, und von dessen nähern Umständen noch wenig Zuverlässiges bekannt ist, dessen Resultate aber sind, daß sich die Russen bei Diessenhofen über die erst restituirte Brücke, welche sie jezt hinter sich verbrannten, die kaiserlichen Truppen und Baiern aber bei Kloster Paradies über die dortige Schiffbrücke auf das jenseitige Rheinufer zogen. Den Brückenkopf, welcher weitläufig und stark, auch mit Verhauen umgeben ist, behielten sie noch besezt, und die Franken machten einen vergeblichen Angriff darauf. So eben aber erfährt man, daß derselbe gestern (10. Okt.) von den östreichischen Truppen gleichfalls verlassen worden, und nun von den Franken zerstört wird, welche also dermalen im Besitz des ganzen linken Rheinufers, von Constanz bis Basel sind.